Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 13. Oktober 1940

Nachlass Faulhaber 10019, S. 72

Stand: 25.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 13.10.40, 7.00 Uhr im Zimmer celebriert. Dr. Kaufmann, von Reichenhall zurück, mit vielen Blumen. Hat Gott gebeten, mein Bronchen leiden zur Abnahme zu führen.

Canstadt - eine Empfehlung Herder, weil die Versicherung wegen Altersgrenze abbaut. Cinquanta [*Ital. „Fünfzig“*].

Martin, Mutter und Tochter. Mutter sieht sehr krank aus und weint viel. Der Mann von Hilda auch schwer krank. Bringen großen Strauß Nelken.

Taurivicus - bringt immer neue schriftliche Berichte. Die Kunsthefte zurück.

16.00 Uhr Schmidt-Pauli. Mutter war neulich hier, hat sogar über Hitler gesprochen. Viel Kopfweh. Besuch von Georg Sachsen und anderen. Zwei Geschichten: Ein Kind in einem Haus ohne Gott stellt sich in die Ecke: Hier wird nicht gebetet. Trecento [*Ital. „Dreihundert.“*].